

Unterhaltungs-Blatt

a l s

Beilage zur Preßburger Zeitung No. 80.

Freitag, den 6. October 1820.

Geschichts-Kalender.

(October.)

(Fortsetzung.)

6. October. Aufhebung des brittischen Geschäftsträgers, Sir George Rumbold, durch ein französisches Detachement auf hamburgischen, freien Reichsboden (1804.)

7. Der venetianische General Alviano wird von dem vereinigten spanisch-deutschen und päpstlichen Heere bei Creazzo im Bizentinischen auf das Haupt geschlagen (1513.)

— Großer Seesieg in der Bay von Lepanto, durch den 24jährigen Don Juan von Österreich mit der spanisch-päpstlich und venetianischen Flotte über die türkische unter Aly und Aluciali (1571.)

— Maximilian von Baiern verbündet sich mit Kaiser Ferdinand II. und übernimmt das Commando der katholischen Ligue (1619.)

— Friede zu Paris zwischen Rußland und Frankreich (1801.)

9. Österreich behält in dem Ennsfer Frieden das Herzogthum Kärnthen, überläßt aber Tyrol an Böhmen, (1336.)

9, October. Der Herzog von Lothringen siegt in der blutigen Schlacht von Barkan über die Türken. Zwei Tage vorher hatte der tapfere König Johann Sobiesky, ohne den Herzog zu erwarten, daselbst bloß mit seiner Cavallerie angegriffen, aber empfindlich gelitten (1883.)

— Schweidnitz capitulirt an die Preußen nach einer heldenmüthigen Vertheidigung unter Guasco und Gribeauval (1762.)

— Loudon erobert Belgrad nach einem vier und zwanzigstündigen, heftigen Bombardement. Die Vorstädte wurden schon am 30. September durch Sturm genommen (1789.)

10. Soubise hat das seltene Glück bei Lutternberg, unweit Cassel, ein Treffen über die Hannoveraner und Hessen unter dem Prinzen von Isenburg zu gewinnen (1758.)

— Regulirung der Pfarreien in den österreichischen Erbstaaten (1782.)

— Der polnische Feldherr Kosciusko wird bei Matschiewisz von Sumarow geschlagen und gefangen (1794.)

— Friede zu Paris zwischen Frankreich und Neapel (1796.)

— Gefecht zu Saalfelden zwischen der Avantgarde der hohentlohischen Armee und dem Corps des Marschalls Lannes. Der tapfere Prinz Louis Ferdinand von Preußen bleibt auf dem Platze (1806.)

— Convention von Fontainebleau zwischen Österreich und Frankreich. — Braunau wird nach gehobenen Umständen über Gattaro, friedenschlußmäßig zurückgege-

den, die Gränze zwischen Italien und Österreich nach dem Thalwege des Tsonzo regulirt (1807.)

11. Oct. Wilhelm von Oranien erkämpft einen vollkommenen Sieg über die spanische Flotte auf der Zuydersee (1573.)

— Erster Theilungsvertrag über die spanische Monarchie, geschlossen im Haag zwischen Frankreich, England und Holland. — Zufolge desselben sollte auf Carl II. unbeerbten Tod erhalten: der Dauphin Neapel und Sicilien, die spanischen Plätze und Inseln an der Küste von Toscana, das Marquisat Finale und die Provinz Guisuzcova — der Erzherzog Carl (als Kaiser VI.) das Herzogthum Mailand — der Churprinz von Baiern, Joseph Ferdinand, die ganze übrige spanische Monarchie (1698.)

— Prinz Carl von Lothringen verliert die Schlacht bei Rocour im Lüttich'schen (1746.)

— Ney und Düpont werden zwischen Ulm und Ulbeck bis Gundelfingen und Lauingen zurückgetrieben. (1805.)

— Christoph Colon landet auf Guanahain, und entdeckt die neue Welt (1492.)

12. Tod Leopolds des Schönen, Markgrafen von Österreich (1096) und Kaiser Maximilians II. (1576.)

— Clairfauts Sieg über die Franzosen bei Höchst (1795.)

— Temeswar und das Banat wird von den Kaiserlichen erobert (1716.)

13. Einführung gleicher Lehrbücher für das geistliche Recht und die Gottesgelehrtheit bei allen erbländischen Lehranstalten und Klöstern (1770.)

13. Oct. Bekanntmachung des Toleranz-Edictes in Galizien (1781.)

— Erstürmung der berühmten Weissenburger Linien durch J. M. Wurmsfer (1793.)

14. Suleymann hebt unter Verwünschungen die am 20. Sept. angefangene Belagerung Wiens auf, nachdem sein Heer durch mißlungene Stürme, Hunger und Seuchen mehr als dreißigtausend Mann verloren hatte (1529.)

— Herzog Bernhard von Weimar siegt bei Thann auf dem sogenannten Ochsenfelde, über den Prinzen von Lothringen (1638.)

— Friede zu Danabrück — bekannter unter dem Namen der „westphälische“ — zwischen Österreich, dem deutschen Reich und Schweden (1648.)

— Unentscheidende Schlacht bei Friedlingen im Fürstenbergischen zwischen dem Prinzen Ludwig von Baden und dem Marschall von Villars, die jedoch die Vereinigung der Franzosen mit den Baiern vereitelte (1702.)

— Daun überfällt Friedrich II. von Preußen im Lager von Hochkirchen und bringt ihm eine blutige Niederlage bei (1758.)

— Allgemeiner Angriff der Franzosen auf die österreichischen Stellungen bei Ulm. Die beiden Flügel des österreichischen Heeres werden getrennt, Ulm auf dem rechten Donauufer völlig eingeschlossen. Abends verläßt der Erzherzog Ferdinand mit einem Theile der Armee die Stadt und nimmt seinen Zug auf dem linken Donauufer nach Franken und Böhmen (1805.)

14. Oct. Der Berliner Hof übergibt dem außerordentlichen und ordentlichen Gesandten Frankreichs, Duroc und Laforet, wegen der Gebiets-Verletzungen im Ansbachischen eine sehr ernste Note (1805.)

— Entscheidungsschlacht bei Jena und völlige Niederlage der Preußen und Sachsen durch die Franzosen. Die preussischen Armeen lösen sich ganz auf, am 25. October rückt der Marschall Davoust in Berlin ein, Spandau, Magdeburg, Cüstrin, Stettin und Schweidnitz u. wetteifern um die Schande, sich ohne allen Widerstand an die Franzosen zu ergeben. (1806.)

— Wiener Friede zwischen Oesterreich und Frankreich, geschlossen durch den Grafen J. B. Rompere von Champagny und den Fürsten Johann von Lichtenstein, — und auch für Frankreichs Allirte gemeinschaftlich erklärt. Oesterreich tritt ab zu Gunsten des rheinischen Bundes: Salzburg, Berchtoldsgaden und einen Theil Oesterreichs ob der Enns — zu Gunsten des Königreichs Italien, die Grafschaft Görz, das Gebiet von Montefalcone, Triest, Stadt und Gouvernement Krain, den Villacher Kreis in Kärnthén, und alle auf dem rechten Ufer der Sau gelegenen Länder, vom Austritt dieses Flusses aus Krain bis an die Gränze von Bosnien, nämlich einen Theil von Croatien, sammt sechs Militärdistricten, Fiume und das ungarische Littorale, österreichisch Istrien oder den District von Castna. Es entsagt ferner der in Graubündten enclavirten Herrschaft Razüns, den böhmischen Enclaven in Sachsen, dem ganzen West- oder Neugalizien, mit einem Rayon um die Stadt Krakau auf dem rechten Ufer der Weichsel, dann dem Zamoiskerkreis in Ostgalizien, endlich einen

Strich Landes im östlichsten Theile von Alt-Galizien mit einer Bevölkerung von 400,000 Menschen. Dieser Strich Landes soll an Rußland kommen, Neu- oder Westgalizien aber mit dem Herzogthum Warschau vereinigt werden. Auerkennung der Umwälzungen in Spanien, Portugal und Italien. Neuerlicher Bruch mit England. Reziproke Amnestie für die Galizier und für die Tyroler und Vorarlberger.

15. Okt. Tod des Markgrafen Leopold IV. mit dem Beinamen der Heilige (1136.)

— Costniz verliert wegen Widersetzlichkeit gegen das bekannte Religions-Interim seine Reichsunmittelbarkeit und kommt an Oesterreich (1548.)

— Das von den Preußen im Lager bei Pirna eingeschlossene, sächsische Armeekorps kapitulirt und wird Kriegsgefangen (1756.)

— Oesterreichisches Toleranz-Edikt (1781.)
(Die Fortsetzung folgt.)

Der Morgen der Liebe.

Als ich das erstemal dich, Herrliche! gefunden,
Als Flammen sich der Liebe Strahl entzunden,
Da wiegten sich Gestalten, frei und groß
Mir lächelnd in der Zukunft Blumenschoss.

Sch fühlte hoch mich über diesem Leben
Auf glänzendhellen Morgenwolken schweben;
Denn wie ein Seraph aus des Himmels-Thor
Tratst freundlich in das Leben du hervor.

Ich wage es nicht, dich an die Brust zu pressen,
 Ich sah auf dich im seeligen Vergessen,
 Und flammend, wie der Mittagssonne Lauf,
 Sing mir des Lebens schönster Morgen auf.

Als freundlich sich dein Auge zu mir wandte,
 Als ich die Deutung dieses Blicks erkannte,
 Da zog die Hoffnung siegend in mein Herz,
 Und Freude trug mich taumelnd sonnenwärts.

Ich hörte deiner Silberstimme Flöten,
 Ich sah dein süßes, himmlisches Erröthen,
 In deinen Augen spiegelte der Liebe Strahl,
 Verklärend dich zum höchsten Ideal.

Und selig sank ich, Mädchen! dir zu Füßen,
 Ich faßte Muth dich in den Arm zu schließen,
 Und zitternd in der Liebe Lust und Schmerz,
 Warf ich mich weinend an dein Herz.

Wer faßt den Sturm begeisternder Gefühle,
 Der mich durchrauscht im tobenden Gewühle,
 Als schmeichelnd sie den Nacken niederbog,
 Und ich den ersten Kuß von deiner Liebe sog.

Ich floh mit Hast des Lebens froh's Getümmel,
 In deiner Nähe nur erkannt ich einen Himmel,
 Im innern deines zarten Busens war
 Nun meines Gottes heiligster Altar.

Du lebstest, wie der Jugend stiller Friede,
 In meiner Brust, in meinem höchsten Liede,

Und jeder Ton, der aus den Saiten drang,
Ward meiner Seligkeit Triumphgesang.

Nun mögen immerhin der Zeiten dunkle Wellen,
Des Lebens Nachen feindlich mir zerschellen,
Hab' ich doch mein das heiligste genannt,
Der Jungfrau Liebe und mein Vaterland.

W. B***.

Neue Abgabe.

Ein ungenannter Engländer hat in einer kleinen
Flugschrift (unter dem Titel: Refert. Gentis) in allem
Ernst eine neue Steuer auf — Heirathen vorgeschlagen.
Nur eine Menschenclasse soll von dieser Abgabe frei seyn:
Männer, die — — alte Weiber heirathen.

Anekdote.

Einst lud der berühmte österreichische Feldherr, Prinz
Eugen, den englischen Gesandten, Grafen Cadogan zu ei-
ner von ihm zu haltenden Musterung über zehntausend
kaiserl. Kürassiere ein, die man für die schönsten Truppen
in Europa hielt. Während der Revue wandte sich Prinz
Eugen zu einem englischen Offizier im Gefolge des Lords
Cadogan, mit den Worten: „Glauben Sie wohl, daß
zehntausend englische Reiter diese Österreicher zu schlagen
vermöchten?“ — „Ich weiß nicht, ob sie es vermöchten
oder nicht,“ versetzte der brittische Offizier; aber das weiß
ich, daß selbst fünftausend es unternehmen würden.“